

INFORMATIONEN

für die Öffentlichkeit, Nachbarn und unsere Mitarbeiter.

Metzeler Schaum GmbH

Donaustrasse 51

87700 Memmingen

www.metzeler-schaum.de

Sehr geehrte Nachbarn, sehr geehrte Mitarbeiter,

seit 1955 betreiben wir eine Anlage zur Produktion von Polyurethan-(PUR)-Weichschaumstoff in Ihrer Nachbarschaft. Gemäß Störfallverordnung handelt es sich hierbei um einen Betriebsbereich der oberen Klasse. Dies war und ist für uns Grund genug, die Sicherheit an unserem Standort ständig weiter zu verbessern und aktiv um Ihr Vertrauen an uns zu werben.

Wir haben deshalb die Verpflichtung zur weitergehenden Information der Öffentlichkeit gemäß §11 der 12. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung) zum Anlass genommen, die Ihnen hier vorliegende Informationsbroschüre zu gestalten. Eine Anzeige an die Behörde (Regierung von Schwaben) nach §7 Abs. 1 der 12. BImSchV wurde ebenfalls durchgeführt. Ein Sicherheitsbericht entsprechend § 9 Störfallverordnung und ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan entsprechend § 10 Störfallverordnung wurden erstellt und werden regelmäßig durch die Firma Metzeler Schaum GmbH uns überarbeitet.

Von den zuständigen Behörden (Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Memmingen) wurde ein externer Notfallplan gemäß Artikel 3a bayerisches Katastrophenschutzgesetz erstellt.

Diese Schrift soll Ihnen ein Basiswissen über unsere Produktion, unser Sicherheitssystem sowie praktische Anweisungen für das richtige Verhalten bei einem eventuellen Störfall vermitteln.

Bitte bewahren Sie diese Information auf. Für Kritik und Verbesserungsvorschläge sind wir immer offen.

Sie können gerne unter der angegebenen Adresse Kontakt zu uns aufnehmen.

Nachbarschaft lebt vom Gespräch.

Vielen Dank

Metzeler Schaum GmbH

Holger Seitz

Werkleiter

Begrifflichkeiten, Informationen, Erläuterungen

Was produzieren wir wie?

Weichschaumstoffe entstehen aus der Reaktion von Polyolen und Isocyanaten. Beide Grundstoffe werden aus Erdöl gewonnen. unter der Zugabe von Wasser sowie Katalysatoren und Stabilisatoren erhält der Weichschaumstoff verschiedenste gewünschte Eigenschaften.

Wo wird unser Produkt eingesetzt

Das Produkt Weichschaumstoff begegnet Ihnen täglich, wenn auch oft nicht sichtbar. Er wird beispielsweise in Polstermöbeln, Matratzen oder Autositzen verwendet. Auch als Haushaltsschwamm oder als Polster in Bekleidungen ist Weichschaumstoff ein Gegenstand des täglichen Bedarfs.

Weshalb sind wir ein Störfallbetrieb?

Von der Vielzahl der von der Störfallverordnung betroffenen Stoffe mit gefährlichen Eigenschaften verwenden wir den Stoff Toluylendiisocyanat (TDI), welcher für die Herstellung unserer Schaumstoffe unumgänglich ist. Bei der Freisetzung größerer Mengen des Stoffes könnte es zu einem Störfall kommen.

Aus diesem Grund findet die Störfallverordnung Anwendung auf unseren Betrieb. Die Störfallverordnung schreibt ebenfalls vor, dass Chemikalien mit gefährlichen Eigenschaften nur unter strengen Sicherheitsvorkehrungen gehandhabt werden dürfen.

Der reine Stoff Toluylendiisoncyanat (TDI) ist nach der europäischen Einstufung für Gefahrstoffe als giftig und wassergefährdend eingestuft. Der Stoff verliert bei der PUR-Reaktion seine giftigen und wassergefährdenden Eigenschaften.

Im Falle eines Brandes der am Standort vorhandenen Stoffe und Produkte, kann in geringen Mengen Cyanwasserstoff entstehen und im Rauch enthalten sein. Dies ist auch bei Gebäudebränden der Fall. Als reiner Stoff ist Cyanwasserstoff (Blausäure) als sehr giftig, hochentzündlich und als wasser-gefährdend eingestuft. Der Sicherheitsbericht und die geprüfte Sicherheitsanalyse zeigen, dass aufgrund der geringen, durch einen möglichen Brand in unserem Betriebsbereich entstehende Konzentration an Cyanwasserstoff keinerlei Gefährdung der Umgebung unseres Standortes zu befürchten ist. Diese Dokumente liegen den zuständigen Behörden vor.

Welche vorbeugenden Maßnahmen zur Sicherheit am Standort wurden getroffen?

Der zuständigen Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde, der Regierung von Schwaben, wurde die Anlage gemäß Störfallverordnung §7 zur Anzeige gebracht. Die Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung und Gefahrenbeschränkung sind mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Die beteiligten Behörden sind über alle sicherheitsrelevanten Umstände gemäß Störfallverordnung informiert.

Unsere Sicherheitsvorkehrungen basieren auf umfangreichen Untersuchungen des, von Experten des Technischen Überwachungsverein (TÜV) mit erstellten Sicherheitsberichts, welcher von der Landesgewerbeanstalt (LGA) geprüft wurde. Die Gefahrenbeurteilung hat ergeben, dass der Brandfall der größte anzunehmende Unfall ist. Für diesen Fall sind unsere Anlagen und Gebäude mit vollautomatischen Kohlendioxid-Löschanlagen ausgerüstet, die durch Rauchentwicklung und/oder Temperaturerhöhung an Meldern ausgelöst werden. Mögliche Brände werden durch die Kohlendioxid erstickt. Bei dieser Methode fällt kein Löschwasser an. Die Brandschutzeinrichtungen werden von den Aufsichtsorganen regelmäßig überprüft und von Fachfirmen entsprechend auf dem neuesten Stand gehalten. Zur integrierten Leitstelle Donau-Iller in Krumbach besteht eine direkte Meldeverbindung. Des Weiteren gewährleistet unsere behördlich anerkannte Werkfeuerwehr ein schnelles und kompetentes Eingreifen bei Problemen auf dem Werksgelände.

Die Sicherheit der gesamten Anlage wird durch ein Sicherheitsmanagementsystem gewährleistet, welches in regelmäßig wiederkehrenden Audits durch unseren Störfallbeauftragten überprüft und den neuesten Entwicklungen ständig angepasst wird. Ein Teil dieses Sicherheitsmanagements ist der Alarm- und Gefahrenabwehrplan, welcher mit den lokalen Behörden zur Gefahrenbeherrschung (z.B. Feuerwehr und Katastrophenschutz) abgestimmt ist. Damit möchten wir den hohen Sicherheitsstandard unserer Anlage in einem ständigen Verbesserungsprozess zum Wohle der Nachbarn, der Öffentlichkeit und natürlich auch unserer Mitarbeiter weiterentwickeln. Auch die zuständigen Behörden überwachen unseren Betrieb in regelmäßigen Zeitabständen. Informationen zu den Überwachungen finden Sie auf der folgenden Internetseite:

<https://www.memmingen.de/industrieemissionen.html>


Für vorbeugenden Gewässerschutz sind umfangreiche Installationen an Auffangwannen und Leckagesicherungen für Tanklager, Umfüllstationen und Chemikalienverladung vorhanden. Diese werden in regelmäßigen Intervallen überprüft. Bei Austritt von Flüssigkeiten in eines unserer Kanalsysteme kann der Abwasserablauf in das öffentliche Kanalnetz abgesperrt werden.

Die Roh- und Fertigprodukte werden gemäß ihrer Stoffeigenschaften getrennt gelagert und überwacht. Das Gefährdungspotential wird durch unsere Vorsorgemaßnahmen in Ihrem und natürlich auch im Interesse unserer Mitarbeiter minimiert. Durch regelmäßige Seminare und Unterweisungen werden unsere Mitarbeiter im richtigen Umgang mit Gefahrstoffen und in der Vermeidung von Bränden sowie dem Verhalten im Brandfall geschult.

Was sind die Gefährlichkeitsmerkmale von TDI?

Der auslösende Stoff weshalb die Störfallverordnung Anwendung auf die Metzeler Schaum GmbH findet ist das TDI. Es handelt sich hierbei um eine klare, schwach gelbe Flüssigkeit, mit stark stechendem Geruch. Die Substanz wirkt auf Haut, Augen und Schleimhäute stark reizend. Im Brandfall kann in den Verbrennungsgasen und dem Rauch neben den Hauptverbrennungsprodukten Kohlendioxid und Kohlenmonoxid, in geringen Mengen auch giftiger Cyanwasserstoff entstehen.

Das TDI ist nach der europäischen Einstufung für Gefahrstoffe wie folgt gekennzeichnet:

Stoff	Akute Gefahreigenschaften	Gefahrensymbole
Toluylendiisocyanat TDI	Stechender, zu Tränen reizender Geruch. Reizt die Augen, Haut und die Schleimhäute. In hohen Konzentrationen ätzend, wassergefährdend	

Weitere Informationen

Rückfragen, Anregungen und Beschwerden richten Sie bitte telefonisch an 08331830 0 und/oder Info.de@thevitagroup.com

Rufen Sie an oder schreiben Sie uns, wenn Sie weitere Einzelheiten über unsere Anlage, die verwendeten Stoffe und Zubereitungen sowie über die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen erfahren möchten.

Was tun wir, wenn ein Störfall eintritt?

Tritt ein Störfall ein, melden wir dies unverzüglich den zuständigen Behörden und ergreifen mit Hilfe der Werkfeuerwehr alle Maßnahmen zur Eindämmung und Begrenzung der Auswirkungen des Störfalls. Gleichzeitig wird die Nachbarschaft alarmiert und externe Hilfe hinzugezogen.

Wie können Sie einen Störfall erkennen?

Ein Störfall oder ein Unfall können auch durch unsere umfangreichen sicherheitstechnischen und brandschutztechnischen Vorkehrungen nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Bei Eintritt eines Störfalls werden Sie umgehend durch Lautsprecherdurchsagen der Polizei oder der Feuerwehr informiert. Achten Sie auf mögliche Rundfunkdurchsagen

Erkennbar ist eine Störung auch an eventuellen Explosionsgeräuschen, starker Rauchentwicklung oder starken Gerüchen. Die Auswirkungen sind je nach Windrichtung und Wetter stark unterschiedlich und nur schwer vorhersehbar. Ein trotz aller Vorsorge- und Eindämmungsmaßnahmen eingetretener Störfall muss Sie als unsere Nachbarn nicht unbedingt gefährden, dennoch sollten Sie sofort handeln, wenn Sie eine Warnung erhalten oder ein Gefahrenmerkmal erkennen.

Wie verhalte ich mich?

Im Freien

- Begeben Sie sich in geschlossene Räume und rufen Sie Ihre Kinder ins Haus!
- Nicht die Kinder aus der Schule oder dem Kindergarten abholen!
- Nehmen Sie unter Beachtung des Eigenschutzes Passanten auf, kümmern Sie sich um hilfsbedürftige Nachbarn



Verhalten im Gebäude

- Fenster und Außentüren sämtlicher Stockwerke sofort schließen, damit keine Schadstoffe in die Wohnräume gelangen können.
- Stellen Sie Lüftungen und Klimaanlage, auch in Kraftfahrzeugen, ab



Nicht Telefonieren

- Telefonleitungen zu Feuerwehr, Polizei oder Rettungsdienst nicht blockieren!
- Greifen Sie nur im äußersten Notfall zum Telefon



Wie kann ich mich informieren?

Radio einschalten!

Meldungen über einen Störfall, Verhaltensregeln und Entwarnung erfolgen über regionale Radiosender oder Lautsprecherdurchsagen der Polizei oder Feuerwehr.

Warn-Apps

Informieren Sie sich über Warn-Apps wie NINA oder KATWARN über aktuelle Gefahrensituationen.

Weitere Informationen

Metzeler Schaum GmbH:

- Nachbarschaftstelefon: 08331 830 0

Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde:

- Stadt Memmingen

Überwachungs- und Aufsichtsbehörde(n):

- Gewerbeaufsichtsamt Augsburg
- Wasserwirtschaftsamt Kempten

Störfallbeauftragter:

- Dr. Jens Weber; jens.weber@thevitagroup.com, Telefon: +49 176 10600242

Bei Störungen:

- Polizei-Inspektion Memmingen: 08331 100 0
- Stadt Memmingen:
 - Amt für techn. Umweltschutz: 08331 85 06 12
 - Amt für Brand- und Katastrophenschutz: 08331 85 03 41

IMPRESSUM

Herausgegeben von: Metzeler Schaum GmbH, Memmingen

Diese Hinweise sind Teil der Öffentlichkeitsinformationen gemäß Störfallverordnung der Metzeler Schaum GmbH

Druck: Lacher Druck Memmingen

Auflage: 500 Stück

Stand: 02/2023